



KREIS  
OSTHOLSTEIN

**Bericht der Heimaufsicht  
des Kreises Ostholstein**

**gem. § 18 Abs. 4  
Selbstbestimmungsstärkungsgesetz**

# Bericht nach dem Selbstbestimmungsstärkungsgesetz (SbStG)

des/der Kreises/kreisfreien Stadt

Ostholstein

Berichtszeitraum

von

2015

bis

2016

- I. Einleitung (optional)
- II.
  1. Anzahl der Einrichtungen/Plätze/Prüfungen
    - 1.1 Jährlich zu prüfende stationäre Einrichtungen
    - 1.2 Nur aus besonderem Anlaß zu prüfende Einrichtungen
    - 1.3 Besondere Wohn-, Pflege und Betreuungsformen
  2. Personal in den Einrichtungen
  3. Tätigkeit der Aufsichtsbehörde
    - 3.1 Beratungen
    - 3.2 Mängelberatungen
    - 3.3 Beschwerden
    - 3.4 Ordnungsrechtliche Verfügungen
  4. Aufsicht und Arbeitsgemeinschaften
    - 4.1 Personal in der Aufsichtsbehörde
    - 4.2 Arbeitsgemeinschaften
  5. Mitwirkung und Mitbestimmung
- III. Anhang

## I. Einleitung

(optional, Zeilenumbrüche mit ALT + Eingabe)

sh. Anlage 1

## II. 1. Einrichtungen/Plätze/Prüfungen

### 1.1 Jährlich zu prüfende stationäre Einrichtungen (§ 7 Abs. 1 SbStG)

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der Tag der Regelprüfung

Einrichtungsart	Anzahl der stat. Einrichtungen	Vorgehaltene Plätze	Belegte Plätze	Durchgeführte Regelprüfungen	davon mit dem MDK	Erteilte Verzichte von der Regelprüfung	Prüfquote	Durchgeführte Anlassprüfungen
1. Berichtsjahr								
Altenpflege	59	3599	3276	59	0	0	1	191
EGH	37	1042	973	37		0	1	44
gesamt	96	4641	4249	96		0	1	235
2. Berichtsjahr								
Altenpflege	59	3599	3307	59	0	0	1	242
EGH	38	1048	975	38		0	1	64
gesamt	97	4647	4282	97		0	1	306

### 1.2 Nur aus besonderem Anlaß zu prüfende Einrichtungen (§7 Abs. 2 SbStG)

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der jeweils letzte bekannte Stand

Einrichtungsart	Anzahl der Einrichtungen	Vorgehaltene Plätze	Anzahl der Einrichtungen	Vorgehaltene Plätze
1. Berichtsjahr		2. Berichtsjahr		
Tagespflege	6	91	6	91
Nachtpflege				
Kurzzeitpflege				
Altenheime	1	9	1	9
Hospize				
gesamt	7	100	7	100

Gab es im Berichtszeitraum anlassbezogene Prüfungen?

1. Berichtsjahr

2. Berichtsjahr

Ggf. Erläuterung:

### 1.3 Besondere Wohn-, Pflege- und Betreuungsformen (§ 8 SbStG)

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der jeweils letzte bekannte Stand

	Anzahl der angezeigten WG's	Angezeigte Plätze	Anzahl der angezeigten WG's	Angezeigte Plätze
1. Berichtsjahr			2. Berichtsjahr	
Wohngemeinschaften	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="5"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>

Gab es im Berichtszeitraum anlassbezogene Prüfungen?

1. Berichtsjahr

2. Berichtsjahr

Ggf. Erläuterung:

## 2. Personal in den stationären Einrichtungen (§ 10 SbStG-DVO)

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der Tag der Regelprüfung

Einrichtungen in denen die FKQ* gilt	Erfüllung der FKQ	FKQ 40- <50%	FKQ <40%	Be-freiungen (§ 10 Abs. 2 SbStG-DVO)
1. Berichtsjahr				
Altenpflege	42	15	2	0
EGH	34	3	0	0
gesamt	76	18	2	0
2. Berichtsjahr				
Altenpflege	39	15	5	0
EGH	37	1	0	0
gesamt	76	16	5	0

### Ggf. Erläuterungen:

Vorherrschendes Problem in den Prüfungen war die zunehmend negative Entwicklung in der personellen Ausstattung und die dadurch erforderlichen monatlichen Personalabgleiche in den betroffenen Einrichtungen. Hierdurch entstand ein spürbar erhöhter Arbeitsaufwand bei der Heimaufsicht. In den stationären Einrichtungen führte der Personalmangel zu Defiziten in den Krankenbeobachtung, Problemen bei der Besetzung der Schichten und schließlich zu Mängeln in der fachgerechten Pflege. Die von dem Personalmangel betroffenen Heime werden so lange ordnungsrechtlich durch die Heimaufsicht begleitet, bis das Defizit behoben und ordnungsgemäße Zustände wieder hergestellt sind. Dies lässt sich in vielen Heimen nur durch den Einsatz von Mitarbeitern von Zeitarbeitsfirmen und Freiberuflern erreichen. In der Folge führt dies zu Belastungen der betrieblichen Abläufe und der Bewohner. Eine weitere Folge des Personalmangels wird durch die Steigerung der Anzahl der Mängelberatungen unter Nr. II. 3.2 dieses Berichtes sichtbar.

\*FKQ (= Fachkraftquote): Nach § 10 Abs. 1 SbStG-DVO muss mindestens die Hälfte des weiteren mit den Leistungsträgern vereinbarten Personals für Betreuung und Pflege Fachkräfte sein.



### 3. Tätigkeit der Aufsichtsbehörde

#### 3.1 Beratungen (§ 3 Abs. 2 SbStG)

Hinweis: Beratungen beziehen sich auf einen Gegenstand bzw. ein Ereignis und/oder sind an einen Empfängerkreis gerichtet. Die Beratung kann ggf. mehrere Beratungsaktivitäten umfassen. Es sind jeweils die wichtigsten Schwerpunkte zu nennen.

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
Anzahl der Beratungen	396	375

Beratungsschwerpunkte im Berichtszeitraum:

Beratungen zu Gesetzesänderungen (PSG II und III), Heimvertragsrecht

Im Vergleich zum Vorbericht ist ein leichter Rückgang der Anzahl an Beratungen zu verzeichnen; gleichzeitig stieg die Anzahl der Beschwerden gegenüber dem Vorbericht (sh. Anzahl der Anlassprüfungen unter Nr. II. 1.1).

#### 3.2 Mängelberatungen (§ 22 SbStG)

Anzahl der Mängelberatungen

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
Altenpflege	250	301
EGH	81	102
gesamt	331	403

Art der bei den Prüfungen am häufigsten vorgefundenen Mängel in der Altenpflege:

Hinweis: Zutreffendes bitte ankreuzen, max. 3 Kreuze je Berichtsjahr

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
1. Wohnqualität der Einrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Konzeption und Qualitätsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Umgang mit Beschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Hauswirtschaftliche Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Vernetzung, Teilhabe und soziale Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wahrung der Grundrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Aufbauorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Personalstruktur und -qualifizierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9. Personaleinsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Finanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht des Kreises Ostholstein für 2015 und 2016

11. Informationspflichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Mitwirkung und Mitbestimmung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Die Freiheit einschränkende Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Arzneimittelversorgung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
15. Ergebnisqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ggf. Erläuterungen:

Art der bei den Prüfungen am häufigsten vorgefundenen Mängel in EGH-Einrichtungen:

Hinweis: Zutreffendes bitte ankreuzen, max. 3 Kreuze je Berichtsjahr

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
1. Wohnqualität der Einrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Konzeption und Qualitätsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Umgang mit Beschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Hauswirtschaftliche Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Vernetzung, Teilhabe und soziale Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wahrung der Grundrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Aufbauorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Personalstruktur und -qualifizierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9. Personaleinsatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10. Finanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Informationspflichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Mitwirkung und Mitbestimmung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Die Freiheit einschränkende Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Prozessqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- |                                                        |                          |                          |
|--------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 15. Umgang mit die Gesundheit gefährdenden Situationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 16. Arzneimittelversorgung                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 17. Ergebnisqualität                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ggf. Erläuterungen:

### 3.3 Beschwerden

Hinweis: Eine Beschwerde ist eine offene Reaktion auf eine enttäuschte Leistungserwartung. Anfragen fallen nicht hierunter.

Anzahl der bei der Aufsicht  
eingegangenen Beschwerden

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
Altenpflege	191	242
EGH	44	29
gesamt	235	271

### 3.4 Ordnungsrechtliche Verfügungen (§§ 23-25, 29 SbStG)

(Z.B. Anordnungen, Beschäftigungsverbote, Untersagungen, Ordnungswidrigkeiten)

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
Anzahl der ordnungsrechtlichen Verfügungen	9	5

Art der ordnungsrechtlichen Verfügungen:

Ordnungsverfügungen wegen

- mangelhafter Arzneimittelsicherheit,
- Pfleagemängeln (Risikoermittlung),
- Personaldefizit,
- mangelnder Fachkraftpräsenz

und sich daran anschließende Zwangsgeldfestsetzungen zur Durchsetzung der Ordnungsverfügungen.

Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen

- unrichtiger Auskunftserteilung
- Personalmangel

## 4. Aufsicht und Arbeitsgemeinschaften

### 4.1 Personal in der Aufsichtsbehörde in Vollzeitstellenanteilen

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter	2,8	2,8
Eigene Fachkräfte (z. B. Pflegefachkräfte Sozialpädagogen)	2,12	2,12

### 4.2 Arbeitsgemeinschaften

Hinweis: Darstellung der Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaft nach § 19 Abs. 2 SbStG sowie der Zusammenarbeit der Aufsicht mit den anderen AG-Mitgliedern und anderen Aufsichtsbereichen

sh. Anlage 2

## 5. Mitwirkung und Mitbestimmung

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der Tag der Regelprüfung

Stationäre Einrichtungen mit rechtlich vorgeschriebenem Bewohnerbeirat	Anzahl der Ein- richtungen mit vorge- schriebe- nem Beirat	davon mit gewähltem Bewohner- beirat	oder Ersatz- gremium	oder Bewohner- fürsprecher /in
1. Berichtsjahr				
Altenpflege	59	39	5	15
EGH	36	35	1	0
gesamt	95	74	6	15
2. Berichtsjahr				
Altenpflege	59	39	5	15
EGH	36	35	1	0
gesamt	95	74	6	15

### III. Anhang

Erreichbarkeit der Aufsicht (Adresse, Ansprechpartner, Telefon, Fax, E-Mail)

sh. Anlage 3